



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

Universitätsbibliothek

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**



## Zentrale Einrichtungen

### UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

#### *Allgemeine Angaben*

Der Bestand der Universitätsbibliothek Paderborn umfaßte zum 31.12.1986 ca. 810.000 Bände an den Standorten Paderborn, Höxter, Meschede und Soest (jährliches Wachstum derzeit ca. 45.000 Bände), darunter ca. 3.700 laufende Zeitschriften-Abonnements. Etwa 95% des Bestandes sind den Benutzern in einer systematischen Freihandaufstellung zugänglich.

Die Benutzung der Bibliothek blieb oberflächlich betrachtet in den Jahren 1983-1986 nahezu konstant: etwa 10.000 aktive Benutzer (d.h. Benutzer mit mindestens einer Ausleihe/Jahr) entleihen ca. 300.000 Bände erstmals pro Jahr und lassen ca. 700.000 weitere Bände verlängern. Dagegen deuten aber der Anstieg der Vormerkungen im Berichtszeitraum um ca. 50% auf derzeit ca. 32.000 pro Jahr sowie das Anwachsen der passiven Fernleihe (d.h. der an andere Bibliotheken abgesandten Bestellungen) um ca. 15% auf derzeit ca. 24.000 Bestellungen pro Jahr auf gestiegene Informationsbedürfnisse der Benutzer hin.

Gestiegen ist im Berichtszeitraum auch die Bedeutung der Universitätsbibliothek Paderborn für die überregionale Literaturversorgung; dem Anwachsen der aktiven Fernleihe (d.h. der von anderen Bibliotheken erhaltenen Bestellungen) um ca. 90% auf derzeit ca. 18.000 Bestellungen pro Jahr steht eine gleichbleibende Erfolgsquote von etwa 60% gegenüber.

### *Bestandsaufbau*

Entsprechend den Strukturmerkmalen der Universität-Gesamthochschule-Paderborn lagen die Schwerpunkte der Erwerbungsaktivitäten der Universitätsbibliothek bisher im Bereich der Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der geisteswissenschaftliche Bestand muß dagegen noch als unbefriedigend angesehen werden, insbesondere im Bereich der Quellenwerke und der Primärliteratur. Ein Nachholbedarf besteht ferner noch bei den Zeitschriften-Abonnements sämtlicher Fächer.

Für den Bestandsaufbau standen 1986 insgesamt 3.718.000 DM zur Verfügung, davon 1.978.000 DM für die laufende Literaturversorgung und 1.740.000 für den Ausbau der Universitätsbibliothek. Nach den bisherigen Planungen werden die Ausbaumittel, die z. Zt. in jährlichen Raten bis zu einem Gesamtbetrag von 22 Millionen DM zugewiesen werden, mit dem Haushaltsjahr 1989 erschöpft sein. Sollten diese Mittel künftig ersatzlos entfallen, müßte sich der jährliche Bestandszugang nahezu halbieren: Damit wäre nicht nur der bereits konstatierte Nachholbedarf der Geisteswissenschaften nicht zu realisieren, es wäre vielmehr auch die laufende Literaturversorgung sämtlicher Fächer gefährdet, die in den letzten Jahren nur noch unter Einbeziehung der Ausbaumittel finanzierbar gewesen ist.

Festgehalten werden soll hier aber auch die 1986 erfolgte Aufstockung des Gesamtbetrages der Ausbaumittel von 18 Millionen auf 22 Millionen DM sowie die Erhöhung der jährlichen Zuweisung von 980.000 DM auf 1.740.000 DM. Diese eigentlich erfreuliche Erhöhung des Literaturetats ist jedoch nicht nur vor dem Hintergrund des Auslaufens der Ausbaumittel problematisch: da der Erhöhung der sächlichen Mittel kein entsprechender Personalzuwachs gegenübersteht, hat die Universitätsbibliothek die zusätzli-

chen Mittel, entsprechend etwa 10.000 zusätzlichen Monographienbeschaffungen pro Jahr, nur durch Hinnahme von Bearbeitungsrückständen (z.B. in der Fernleihe) verausgaben können.

Zunehmende Sorge bereitet der Universitätsbibliothek die Unterbringung der erworbenen Literatur in den fünf Paderborner Fachbibliotheken sowie den drei Abteilungsbibliotheken. Die Stellflächen (derzeit ca. 25 km belegter Regalböden) sind nahezu erschöpft, wobei die ohnehin geringe Zahl von Leseplätzen im Freihandbereich bereits weiter reduziert werden mußte. Die Zuweisung von zusätzlichen Flächen im Bauteil C 1 hat das Raumproblem der Universitätsbibliothek nicht dauerhaft lösen können, zur Zeit werden Überlegungen angestellt, ob der zusätzliche Raumbedarf durch Aufstocken der Regale im Freihandbereich um zwei zusätzliche Regalböden und durch Umbau der Kompaktusanlage im Magazin gesichert werden kann.

#### *Katalogisierungsverbund*

Die Universitätsbibliothek Paderborn katalogisiert ihre Bestände im Verbund mit acht weiteren nordrhein-westfälischen Bibliotheken, darunter allen Gesamthochschulbibliotheken, und dem Hochschulbibliothekszentrum in Köln als Verarbeitungszentrale. Das zunächst angewendete Offline-Verfahren wurde am 1.12.1985 endgültig durch ein Online-Verfahren ersetzt, nachdem die lokalen Voraussetzungen (Installation eines Vorrechners Nixdorf 8860/22 und einer Standleitung für die Datenfernübertragung nach Köln) in Paderborn wie in den anderen Verbundbibliotheken bereits in den Jahren 1983/84 geschaffen wurden, ein ordnungsgemäßer Betrieb mit akzeptablen Antwortzeiten aber erst nach der Inbetriebnahme eines leistungsfähigeren Zentralrechners beim Hochschulbibliothekszentrum möglich war. Die lange Übergangszeit zum Online-Verfahren war durch eine Reihe von Erschwernissen gekennzeich-

net (u. a. mußte zeitweise mit zwei verschiedenen Supplementen zum Alphabetischen Katalog gearbeitet werden), inzwischen arbeitet das neue System aber recht zufriedenstellend.

Der Online-Zugriff auf die Katalogisierungsdaten der anderen Verbundbibliotheken, aber auch auf die umfangreichen Daten der Deutschen Bibliographie und der British National Bibliography ermöglicht heute bei ca. 70% der Titelaufnahmen eine Übernahme von Fremdleistungen. Damit hat sich das Verhältnis Eigenleistung/Fremdleistung bei der Titelaufnahme von der Anfangszeit des Offline-Verfahrens bis heute in etwa umgekehrt.

Im Gegensatz zu Annahmen des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung hat sich im Online-Verfahren jedoch ein zusätzlicher Bedarf an Terminals herausgestellt. Mit derzeit zehn Terminals ist aber die Kapazität des Paderborner Vorrechners erschöpft, so daß vor einer inzwischen beantragten Rechnererweiterung hier keine Abhilfe geschaffen werden kann.

#### *Informationsvermittlungsstelle*

Die Universitätsbibliothek Paderborn hat als eine der ersten Hochschulbibliotheken des Landes mit dem Aufbau einer Informationsvermittlungsstelle begonnen. Derzeit besteht Zugriff auf ca. 300 Literatur- und Faktendatenbanken u.a. bei den Hosts BERTELSMANN (Gütersloh), DATA-STAR (Bern), DIALOG (Palo Alto, Calif.), DIMDI (Köln), ESA-IRS (Frascati), FIZ TECHNIK (Frankfurt), JURIS (Bonn), STN (Karlsruhe/Columbus, Ohio).

Die Anzahl der durchgeführten Literaturrecherchen in Datenbanken ist im Berichtszeitraum sprunghaft um ca. 150% auf 286 Recherchen im Jahr 1986 angestiegen; die Nachfrage kommt hauptsächlich aus dem Bereich der Wirtschafts-, Natur- und Ingenieur-

wissenschaften, zunehmend werden jedoch auch für die Geisteswissenschaften Recherchen durchgeführt. Der Anstieg der durchgeführten Recherchen geht wohl überwiegend auf die weitgehende Übernahme der Datenbankgebühren für Hochschulangehörige und Studenten durch das Land Nordrhein-Westfalen seit 1985 zurück: Für die vergleichsweise geringe Pauschalgebühr von 20,-- DM werden jetzt Literaturrecherchen in maximal zwei Datenbanken mit insgesamt bis zu 50 Literaturziten durchgeführt; der erhobenen Pauschalgebühr stehen im Durchschnitt vom Land zu tragende echte Kosten von ca. 150,-- DM gegenüber.

Die Informationsvermittlungsstelle der Universitätsbibliothek wird inzwischen auch zunehmend von externen Benutzern, z.B. Ärzten und Firmen, aus der Region genutzt. Diesen Benutzern müssen jedoch die Recherchekosten voll in Rechnung gestellt werden.

#### *Projekt Corvey*

Im Einvernehmen mit der Universität-Gesamthochschule-Paderborn hat das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Ministerin für Wissenschaft und Forschung, am 9.8.1985 mit dem Herzog von Ratibor einen Vertrag abgeschlossen, der der Universität das ausschließliche Recht zur wissenschaftlichen Auswertung der Fürstenbibliothek Corvey einräumt. Als Gegenleistung ist innerhalb von zwölf Jahren ein Gesamtkatalog der Fürstenbibliothek nach einem modernen Regelwerk zu erstellen. Zum Stand des Projekts vgl. S. 31 des vorliegenden Berichts.

## STATISTISCHE KURZÜBERSICHTEN

	1983	1984
<i>Bestand</i>		
Bücher und Zeitschriften nach Bänden	689.101	724.464
davon Neuzugang im lfd. Jahr	34.463	36.310
- davon Tausch- und Geschenkzugang	4.854	6.370
Lfd. gehaltene Zeitschriften nach Titeln	3.253	3.257
- davon neue Abonnements im lfd. Jahr	266	55
Tausch- und Geschenkzeitschriften	325	353
Mikrofiches und -filme nach Einzelstücken	21.125	28.355
<i>Benutzung</i>		
<u>Ortsleihe</u>		
Aktive Benutzer		
(mindestens eine Ausleihe/Jahr)	9.869	10.308
- davon Hochschullehrer	622	635
Studenten	6.232	6.366
Externe	3.015	3.307
Ausleihen nach physischen Einheiten	944.600	958.828
- davon Erstausleihen		305.832
Vormerkungen	21.520	27.101
<u>Fernleihe</u>		
Passive Fernleihe (an andere Bibliotheken abgesandte Bestellungen)	20.611	22.461
- davon positiv erledigt in %	81	82
Aktive Fernleihe (von anderen Bibliotheken erhaltene Bestellungen)	9.489	12.380



	1983	1984
- davon positiv erledigt in %	54	62
- durch Kopie erledigte Bestellungen in %	7	13
<u>Informationsstelle</u>		
Online-Literaturrecherchen	116	99
<u>Mikrostelle</u>		
Rückvergrößerungen nach Einzelstücken	22.057	16.534
<i>Etat</i>		
Laufende Literaturerwerbungsmittel (523 95, 524 95)	1.734.000	1.978.000
Aufbaumittel für Literaturgrundbestand (813 95)	690.000	800.000
Laufende Sachmittel (515 95, 518 95, 547 95)	90.000	90.000
Aufbaumittel für sächliche Ausstattung	./.	./.
Von den Literaturerwerbungsmitteln wurden aufgewendet für (Angaben in %)		
- Monographien (incl. Normenstelle)	51	56
- Zeitschriften	41	37
- Einband	8	7
<i>Personal</i>		
Planstellen	73	72
- davon höherer Dienst	10	10
gehobener Dienst	22	22
mittlerer Dienst	40	39
Lohnempfänger	1	1
Mitarbeiter (incl. Halbtagskräfte)	79	79
Studentische Hilfskräfte (in Mann-Monaten)	145	110